

# Inu's umstrittene Liebe ^^

## Wen zwei Frauen das Herz bestimmen ^^

Von 00Lucia00

### Kapitel 6: \*~ Kapitel 6 ~\*

"Du hast was ??", regte sich Sesshomaru auf.

Bedröppelt sah ihn Kikyo an .

"Er ist weggelaufen... Ich hab mein Bestes gegeben, während du dich anscheinend prächtig vergnügt hast !!"

"Glaubst du .. ", Sesshomaru regte sich langsam ab, aber dennoch war er wütend.

Wenn sie wüsste, dachte er zurück und befühlte seinen Arm, dem Kagome eine große Schramme zugefügt hatte. Dieses Biest hatte sich doch tatsächlich gewehrt...

"Was guckst du so geistesabwesend ?", schreckte ihn Kikyo aus seinen Gedanken.

"Es ist nichts... Lass uns nach nebenan gehen und unser weiteres vorgehen bereden..", meinte er nur und hatte schon den Raum verlassen.

Eng an die Mauer gepresst stand Koga dar und lauschte.

Das konnte doch nicht wahr sein, dachte er sich und guckte um die Ecke. Aber doch, da standen Kikyo und Sesshomaru, die anscheinend gemeinsame Sache machten.

".. Lass uns nach nebenan gehen und unser weiteres vorgehen bereden..", wurde gesagt und nur wenige Sekunden später hörte er, wie eine Tür sich öffnete.

Erneut guckte er um die Ecke, und sah gerade noch, wie Kikyo augenverdrehend den Raum verließ.

"Immer diese Männer..", murmelte sie, dann war auch sie aus dem Raum gegangen.

Koga atmete auf und sah sich im Raum um :

Links neben ihm war eine Tür, die wahrscheinlich in den Keller führte. Er selbst befand sich in einer Art Küche, die zwar ziemlich dreckig war, aber als solche erkennbar war.

Wo kann sie nur sein, fragte er sich und sah sich suchend um.

Als ein Geräusch erklang, sah er sich erschrocken um. Doch er konnte nichts Außergewöhnliches erkennen. Wieder vernahm er diese Geräusche und endlich wurde ihm klar, dass das treppensteigende Füße waren.

Schnell sah er sich um, doch er konnte kein geeignetes Versteck finden.

Schnaufend öffnete Jacken die Tür und kam in die Küche.

"Das dieses kleine Gör so störrisch sein kann..". Er stellte die Schüssel, die er ebend noch in den Händen hatte auf die Abtische und setzte sich auf einen Stuhl, der an einem vollgestellten Tisch stand.

"Puh.. endlich mal ein wenig Ruhe !", sagte er und lehnte sich stöhnend nach hinten.

"Jacken ", erklang eine Stimme, die von einem sehr wütenden Sesshomaru stammte, der

im Raum erschienen war, " was tust du hier ?? Hat sie was gegessen ? Wir wollen ja nicht, das es ihr hier schlecht geht !"

"Ja, Meister, aber nur sehr wenig." Eilig stellte er sich hin, Angst davor geschlagen zu werden.

"Hm.. na immerhin. Besser als nichts !", er sah sich schnüffelnd um.

"Meister, ist etwas ??", fragte Jacken ängstlich.

"Nein... ich meinte nur, einen fremden Geruch wahrzunehmen.. Und jetzt komm. Kikyo ist sowieso schon ziemlich aufgebracht, obwohl sie es doch war, die Inu Yasha hat endkommen lassen !!"

Jacken schlurfte hinter seinem Meister aus dem Raum.

Wieder hörte man die Tür zuschlagen und erneut atmete Koga auf, was er aber gleich bereute, da es nicht sehr gut roch.

Die Luft scheint rein zu sein, dachte er und machte den Schrank auf.

Als er die Schritte gehört hatte, hatte er sich, da er nichts gutes gefunden hatte, wohl oder übel in einem der stinkenden Küchenschränken verkrochen. Er hatte gerade die Tür zugezogen, als Jacken die Tür aufmachte.

Er reckte seine Glieder und sah sich erneut um.

Dahinten, im Geiste zeigte er auf die Kellertür, dahinter ist Kagome !!

Ein warmes Gefühl durchströmte ihn, als er an sie dachte.

Da hab ich jetzt keine Zeit für, sagte er sich und schob den Gedanken beiseite, um sich auf sein Vorhaben konzentrieren zu können.

Er schlich zur Tür, guckte sich ein letztes Mal um und drückte gegen die Tür.... doch nichts geschah !!

Einen Moment war er wie geschockt, doch dann überkam ihn die Verzweiflung.

Was ist passiert, Jacken ist doch auch heraus gekommen, ohne etwas zu machen..

Er sah sich die Tür an und plötzlich leuchtete es ihm ein :

Er musste den Knauf umdrehen, damit sich das Schloss öffnete !

So dumm kann auch nur ich sein, dachte er entzürnt und öffnete die Tür.

Er huschte hinein und schloss sie wieder, darauf bedacht, keine Geräusche zu machen.

Kagomes Augen weiteten sich, als sich eine Hand auf ihren Mund legte.

Kurzentschlossen biss sie hinein, worauf sofort die Hand weggezogen wurde. Sie drehte sich um und sah in das schmerzverzogene Gesicht von Koga, der gerade geschockt auf seine Hand hinunter sah, die eindeutige Bissspuren aufwies.

Ebenfalls erschrocken davon, was sie getan hatte, sog Kagome scharf die Luft ein und schaute Koga nun ziemlich zerknirscht an.

"Tut mir leid..", meinte sie nur, dann begann sie sich zu wundern, wieso er hier war.

"Weil ich gekommen bin, um dich hierraus zu holen", war die Antwort.

Koga begann ihre Fesseln aufzubeißen, wobei er anscheinend nicht besonders zart zu Sache ging, da Kagome einmal mehr die Luft einsog.

Als sie ihre Hände wieder frei bewegen konnte, machte sie anstalten Koga zu umarmen, was er aber verhinderte, indem er sie von sich weg hielt.

"Warte damit, bis wir hierraus sind !", sagte er und schaute zur Kellertür.

"Ok... ", sagte sie. Dann kam nochmals ein geflüstertes "Danke" hinterher.